

Patienteninformation – März 2017

Sehr geehrte liebe Patientinnen und Patienten,

nachdem die Patienteninformation 2016 auf großes Interesse gestoßen ist, werden wir auch in diesem Jahr unsere Aktivitäten für Sie zusammenfassen.

2016 haben wir insgesamt 3738 Patienten (3068 GKV und 670 PKV) betreut. Auch im vergangenen Jahr konnten wir einen weiteren Zuwachs der, im Selektivvertragssystem "Facharztvertrag Kardiologie" eingeschriebenen Patienten verzeichnen.



Um ausreichend Behandlungszeit zu gewährleisten und Wartezeiten zu reduzieren, haben wir schon 2014 die Sprechstunde im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung von vorgeschriebenen 26 Stunden pro Woche auf 34 Stunden angehoben - die Privatsprechstunde findet außerhalb dieser Zeit statt. Um die Terminvergabesituation zu optimieren, entwickelten wir außerdem mit den Hausärzten, mit denen wir besonders eng zusammenarbeiten, ein spezielles Kommunikations- und Koordinationssystem. Dieses System, das wir in der Patienteninformation von 2016 näher beschrieben haben, hat sich sehr bewährt. Dennoch bedauern wir sehr, wenn wir nicht alle Anfragen in dem von Ihnen gewünschten Zeitraum erfüllen können.

Selbstverständlich haben auch wir freiwillig am Terminvergabesystem der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg teilgenommen. Dafür wurde von uns erwartet, pro Woche drei Termine freizuhalten. Dies entsprach im Jahr 2016, ab der Einführung im April, in 34 Arbeitswochen 102 Terminen. Davon wurden drei genutzt.

Daraus schließen wir, dass die tatsächliche, objektive Zahl der aus medizinischen Gründen dringlich zu vergebenden Termine gering ist. Im Gespräch mit unseren Zuweisern wurde ebenfalls deutlich, dass die Kommunikation und Kooperation unter uns so gut ist, dass bei Dringlichkeits-Anfragen durch die MFA, oder den Arzt selbst, diese in der Regel auch erfüllt werden können und die Inanspruchnahme der Terminservicestelle durch unsere Zuweiser geringfügig ist.

Im Praxisalltag läuft man stets in die Gefahr, dass sich bestimmte Muster einfahren. Dies bedarf steter Reflektion, was in unseren monatlichen Teamsitzungen intensiv betrieben wird. Auch Dank Ihrer konstruktiven Kritik und Anregungen, konnten wir in der Vergangenheit Unstimmigkeiten rasch umwandeln. Dafür danken wir Ihnen sehr und möchten Sie ermuntern und bitten uns auch weiterhin stets offen entgegenzukommen, wenn Sie ein Anliegen haben, das die Praxisstruktur und unsere Abläufe angeht. Selbstverständlich hören wir gerne Lob, insbesondere sind wir aber daran interessiert, dass Sie Unmut und Ärger nicht mit nach Hause nehmen.

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn wir auch 2017 für Ihre Herzensangelegenheiten da sein dürfen.